

pfändeten Grundbesitzes beträgt rd. 198 ha, des verpfändeten Bergwerkeigentums 24 000 000 qm. Die Sicherhyp. wird an erster Stelle eingetragen. Es gehen ihr im Range lediglich die öffentl.-rechtl. Belastungen aus dem Industriebelastungsgesetz vor. — Kurs Ende 1927—1930: 84.50, 85.50, 87.40, 93.25%; 1931 (30./6.): 98.50%. Die Anleihe wurde im Febr. 1927 zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen.

Lt. Bekanntm. v. 18./12. 1931 hat die Ges. die unterzeichnete Spruchstelle mit dem Antrage gemäss Art. II der Notverordnung v. 10./11. 1931 (RGBl. I S. 667) angerufen, ihr eine Zahlungsfrist bis zum 31./12. 1934 für die am 1./1. 1932 fällig werdenden aufgewerteten Kapitalbeträge zu bewilligen. An Schuldverschreib., für welche die Zahlungsfrist beantragt wird, befinden sich noch RM. 2 201 695 im Umlauf.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** 1931 am 12./12. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. (Gr. $\frac{1}{10}$ des A.-K.), 4% Div., ev. besond. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, vom verbleib. Überschuss $7\frac{1}{2}$ % Tant. an A.-R. (neben einer festen Jahresvergüt. von insges. RM. 100 000, die auf die Tant. angerechnet wird), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Bergwerke: Victor/Ickern 42 351 000, Königsborn 19 803 000, Werne 12 975 000, General 422 000; Hüttenwerke: Werk Haspe 30 839 000, Georgs-Marien-Werke 21 229 000, Werk Troisdorf 11 782 000, do. Düsseldorf 7 988 000, do. Quint 270 000; Güter Oldenburg 337 000, Neubauten 2 645 330, Wertp. u. Beteil. 22 866 352, Vorräte¹⁾ 30 563 329, Kassa, Wechsel u. Bankguth. 2 192 147, Debit.²⁾ 16 148 505, verfügbare eigene Aktien 5 625 000, (Bürgschaften RM. 4 507 726, Solidarbürgschaft wegen Anleihe Gewerkschaft Victor, Rauxel hfl. 8 000 000). — Passiva: A.-K. 110 000 000, R.-F. 18 625 016, 8% Anleihe 1926³⁾ 38 000 000, 5% Sammelablösungsanleihe 1926 2 190 675, 2—5% Ablösungsanleihe 1927⁴⁾ 1 322 775, ausgeloste Anleihestücke 137 000, rückst. Zs.-Scheine 23 996, do. Gewinnanteilscheine 31 812, Anleihe-Zs.-Rechnung 848 712, Hyp. u. Restkaufgelder 5 405 975, langfrist. Darlehen⁵⁾ 8 482 473, Sparguth. u. Wohlf.-F. 2 331 501, Steuern 356 200, Löhne u. soziale Beiträge 1 724 703, Akzpte 2 589 601, Kredit.⁶⁾ 33 289 325, Rückstell. 2 671 983, Gewinn (Vortrag aus 1929/30 383 056 ab Verlust 1930/31 378 140) 4916, (Bürgschaften 4 507 726, Solidarbürgschaft wegen Anleihe Gewerkschaft Victor, Rauxel hfl. 8 000 000). Sa. RM. 228 036 663.

¹⁾ Von den Gesamtvoorräten entfallen an Rohstoffe RM. 18 536 730, Halb- u. Fertigfabrikate RM. 12 026 599.

²⁾ Unter den Debitoren befinden sich RM. 1 696 907 Forderungen an Tochtergesellschaften.

³⁾ Von der im Jahre 1926 ausgegebenen 8%igen Anleihe von RM. 40 000 000 wurden 1930/31 RM. 2 000 000 ausgelost und bis auf RM. 137 000, die in der Bilanz unter „Ausgeloste Anleihestücke“ aufgeführt sind, zur Rückzahlung gebracht.

⁴⁾ Im Geschäftsjahr 1931/32 wurden RM. 390 000 von der 2—5%igen Ablösungsanleihe (frühere Anleihe Lothringer Hütten- u. Bergwerks-Verein) ausgelost. Dieser Betrag wird am 2/1. 1932 fällig, sofern bis dahin keine anderweitige gesetzliche Regelung erfolgt.

⁵⁾ Das langfristige Darlehen war im Vorjahre mit RM. 6 031 928 in den Kreditoren enthalten.

⁶⁾ Unter den Kreditoren sind RM. 4 063 141 Guthaben von Tochtergesellschaften enthalten; ferner RM. 23 446 242 Bankkredite einschliesslich Rembourskredite.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Soziale Lasten 6 442 439, Steuern 6 337 747, Anleihe-Zinsen 3 337 423, Abschr. 7 922 173, Gewinn 4916. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1929/30 383 056, Betriebsüberschüsse¹⁾ 23 661 642. Sa. RM. 24 044 698.

¹⁾ Darunter Gewinn aus Beteil. u. Wertpapiere RM. 592 413.

Kurs: In Berlin Ende 1925—1930: 49, 160.50, 130, 106.25, 89.50, 55%; 1931 (30./6.): 52%. In Frankf. a. M. Ende 1925—1930: 50, 160.50, 129.25, — (106), 90, 54.50%; 1931 (30./6.): 55%. Auch in Köln, Hamburg, Düsseldorf u. Essen notiert. Die Aktien kamen Ende Juli 1918 an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg u. Köln zur Einführung. Das gesamte A.-K. ist jetzt lieferbar. Auch zum Terminhandel zugelassen. Zulass. des gesamten A.-K. im Juli 1928 auch in Düsseldorf u. Essen.

Dividenden: 1924/25—1930/31: 0, 5, 7, 6, 7, 6, 0%.

Vorstand: Ernst van Bürck, Unna-Königsborn; Jul. Grauenhorst, Dr. jur. Allan Haarmann, Osnabrück; Friedrich von Holt, Georgsmarienhütte b. Osnabrück; Stellv. Ed. Reinhardt, Duisburg; ferner 32 Prokuristen.

Aufsichtsrat: Vors. Peter Klöckner, Haus Hartenfels bei Duisburg; 1. Stellv. Geh. Komm.-Rat Dr. Louis Hagen, Köln; 2. Stellv. Bank-Dir. Dr. jur. Georg Solmssen, Berlin; 3. Stellv. Dr. rer. pol. h. c. Florian Klöckner, M. d. R., Haus Waldhügel b. Löttringhausen; Dir. C. J. Brabant, Bremen; Bankier Dr. rer. pol. e. h. Jakob Goldschmidt, Berlin; Bankier Kurt Martin Hirschland, Bergassessor a. D. Dr.-Ing. e. h. Otto Krawehl, Essen; Rittmeister a. D. Richard Manger, Rodensande, Post Malente-Gremsmühlen; Simon Alfred Freiherr von Oppenheim, Köln; Dr. rer. pol. h. c. Robert Pferdenges, Köln; P. H. de St. Aulaire, Veur (Holland); Bank-Dir. Dr. phil. e. h. Oskar Schlitter, Curt Sobernheim, Berlin; Bankier Dr. rer. pol. h. c. Heinrich von Stein, Duisburg; Dr. Max M. Warburg, Hamburg; vom Betriebsrat: Wilhelm Sernau, Friedrich Behrenfeld.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Köln: A. Schaaffhausenscher Bankverein Fil. d. Deutschen Bank u. Disconto-Ges., A. Levy, Deichmann & Co., Sal. Oppenheim jr. & Cie., J. H. Stein; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Darmstädter u. Nationalbank, Dresdner Bank, Commerz- u. Privat-Bank Reichs-Kredit-Ges. A.-G.; Frankfurt a. M.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Deutsche Effekten- u. Wechselbank; Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg Fil. d. Deutschen Bank u. Disconto-Ges., M. M. Warburg & Co.; Saarbrücken: G. F. Grohé-Henrich & Co.; Wuppertal-Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne; Duisburg: Klöckner